

Chemnitz

Beitrag von „Kommanditist“ vom 6. September 2018 09:43

Ich bin langjähriges CDU-Mitglied, bin mit 15 in die JU eingetreten. Ich muss hier Valerianus zustimmen - während meiner Mitgliedszeit ist die CDU sozialdemokratisiert worden und zwar maßgeblich von Merkel.

Die Union hat seit jeher drei Säulen: Konservatismus, (wirtschaftlicher) Liberalismus und das christlich-soziale Menschenbild. Christlich bin ich nicht, ich glaube nicht an Gott, daher ist mir die letzte Säule nicht sonderlich wichtig - ich war auch für die Homo-Ehe.

Was mich stört und da geht es mittlerweile verdammt vielen CDUlern ähnlich, ist, dass die ersten beiden Säulen kaum noch existent sind. Welche konservativen Positionen vertreten wir heute noch? Homoehe, Atomkraft, Wehrpflicht, Masseneinwanderung - alles abgeschafft/eingeführt unter „Mutti“. Wirtschaftlicher Liberalismus? Kaum noch, eher SPD 2.0.

Merkel hat gezielt Wähler der SPD und Grünen abgeworben, um selber an der Macht zu bleiben - das rächt sich jetzt, denn sie hat den Kern der Union verraten. Das hat mit der Masseneinwanderung seit 2015 seinen Höhepunkt erreicht.

Rechts der Union darf es keine demokratische Partei geben - diese Zeiten sind vorbei. Wir haben die Flanke nach rechts geöffnet - und Daniel Günther schwätzt etwas von einer Koalition mit der linksradikalen und populistischen SED-Nachfolgerin, die der AfD in Sachen Populismus und Staatshass in nichts nachsteht. Hufeisen eben.

Meine einzige Hoffnung ist, dass Jens Spahn der nächste Kanzlerkandidat wird - Ich fürchte, es wird AKK.

Und seien wir ehrlich: Früher oder später wird die Union mit der AfD koalieren. Erst auf Landesebene im Osten, später im Bund. Wie in Österreich. Und davon wird die Welt nicht untergehen, die AfD wird in Staatsverantwortung einen ähnlichen Prozess wie die Grünen durchlaufen. Die Zeiten stabiler Mehrheiten sind in Deutschland (vermutlich für immer) vorbei. Und da kann man durchaus ohne Ironie sagen: Danke Merkel!